

68. Bayerischer Ärztetag am 24. April 2010 in Regensburg

Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer

- TOP 1 Aktuelle gesundheitspolitische Lage
 1.1 Einführung durch den Präsidenten
 1.2 Berichte der Ausschussvorsitzenden aus den vorbereitenden Workshops
 1.3 Diskussion
- TOP 2 Novellierung der Muster-Berufsordnung
- TOP 3 Vorbereitung des 113. Deutschen Ärztetages in Dresden
 (11. bis 14. Mai 2010)

Tagungsort: Kolpinghaus Regensburg, Adolf-Kolping-Straße 1, 93047 Regensburg
 Beginn der Workshops: 9.00 Uhr – Beginn der Arbeitstagung: 11.00 Uhr



„Frauen in Führungspositionen“ – Die erste Ausgabe einer neuen Broschürenreihe des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen ist erschienen. Die Reihe soll gezielt Frauen ansprechen, sie umfassend informieren und im Erwerbsleben begleiten. Die erste Broschüre „Frauen in Führungspositionen“ untersucht die Chancen und Risiken von Frauen auf dem Weg an die Spitze. Sie enthält neue Forschungsergebnisse und Erkenntnisse aus diesem Bereich, Praxistipps für Frauen sowie weiterführende Informationen zum Thema „Mentoring“ und Literaturhinweise.

Die Broschüren können beim Bürgerbüro, Telefon 089 1261-1660, bestellt werden oder stehen zum Download unter www.broschueren.bayern.de bereit.

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.



Aufnahme der Geschäftstätigkeit der neu gegründeten Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) zum 1. Januar 2010 – In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Bayerischen Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis BAS e. V. wurde einstimmig beschlossen, mit der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) einen neuen Rechtsträger zu gründen und die Geschäftstätigkeit des BAS-Vereins auf diese zu übertragen. Der Verein und alleiniger Gesellschafter des neuen Rechtsträgers bleibt mit seinen Organen – dem Vorstand, den Mitgliedern und dem Beirat – bestehen.



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Die Richtlinie 2005/36/EG

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anerkennung von Berufsqualifikationen vom 7. September 2005 wird auch Europäische Berufsanerkennungsrichtlinie genannt. Sie wurde mit dem Ziel geschaffen, die bis dahin existierenden, verschiedenen sektoralen, allgemeinen und koordinierenden Richtlinien zur Berufsanerkennung zusammenzuführen und zu vereinfachen. Die Europäische Union garantiert jedem Bürger vier Grundfreiheiten: die Waren-, die Kapitalverkehrs-, die Niederlassungs- und die Dienstleistungsfreiheit. Damit diese genutzt werden können, ist unter anderem auch die Anerkennung von Berufsqualifikationen und Bildungsnachweisen eine essenzielle Voraussetzung für den Bürger, um seinen erlernten Beruf in einem anderen Mitgliedstaat ausüben zu können.

Für die Gesundheitsberufe bedeutete das in Kraft treten der Richtlinie 2005/36/EG und deren Umsetzungsgesetze unter anderem Änderungen der Bundesärzteordnung und der Weiterbildungsordnungen. Einerseits behielt man mit der Richtlinie 2005/36/EG das bisher geltende System der Richtlinie 93/16/EWG bei, was somit keine grundsätzliche Überarbeitung des nationalen Anerkennungssystems erforderte. Auf der anderen Seite gab es neben sprachlichen Änderungen auch inhaltliche Neuerungen, wie etwa die Forderung entsprechender Sprachkenntnisse und die Anwendung des allgemeinen Systems in den nicht unter das automatische Anerkennungsverfahren fallenden Qualifikationen.

Nähere Informationen unter: http://ec.europa.eu/internal_market/qualifications/future_de.htm

„Das Zitat“



Martin Witzko,
Facharzt für Innere
Medizin, Altdorf

Ich lese das Bayerische Ärzteblatt,

um über berufs- und standespolitische Dinge informiert zu werden. Außerdem gibt es eine gute Übersicht über Fortbildungsmaßnahmen.



Informationsveranstaltung – Ärzte ohne Grenzen veranstaltet am 23. März 2010 um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung im Klinikum Augsburg, Kleiner Hörsaal, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg. Bei dieser Informationsveranstaltung wird ein Projektmitarbeiter die Organisation vorstellen, Möglichkeiten der Mitarbeit aufzeigen und über seine persönlichen Erfahrungen berichten. Anschließend werden die Fragen der Teilnehmer diskutiert.

Ärzte ohne Grenzen e. V. sucht für seine Projekte Ärzte, Pflegepersonal, Hebammen, Medizinisch-Technische Assistenten (MTA), Psychologen und Finanz-Administratoren sowie technisch begabte „Allrounder“ als Logistiker.

Weitere Informationen unter www.aerzte-ohne-grenzen.de.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Anzeige

Blickdiagnose

Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder Power-Point-Folien hingegen sind ungeeignet. Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das Bayerische Ärzteblatt.

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

Redaktion Bayerisches Ärzteblatt, Stichwort Blickdiagnose, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

SONORING®
Schmitt-Haverkamp

Größte Vielfalt
mit der Nr. 1 im Ultraschall

SonixTOUCH
SonoScape A6
GE LOGIQ P6
Mindray DP-6900

Eine große Auswahl an Sonographiegeräten finden Sie in unserer Sonothek: Elsenheimerstraße 41 (direkt neben der KVB), 80687 München, Telefon: 089 / 30 90 99 0 oder:
www.schmitt-haverkamp.de